



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Johann Arbutnot.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Ohne Ohren stand hoch unverschämt de Soe, und unten Tutchin mit entblößten Rücken, der noch von der Geißel roth war ^{m)}.

Thomas Newcombe.

Er gab 1733. dreizehn Satiren unter dem Titel heraus:

Die Sitten der Zeit,

welche wiskig und gut versificirt sind. Allein er erreicht sein Muster den Young nicht, sondern dehnt nur seine Ideen aus.

Johann Arbuthnot.

Ein vortreflicher Arzt und scharfsinniger wiskiger Schriftsteller; er wurde zu Arbuthnot in Kincairdins-hire nicht lange nach der Wiederherstellung Königs Karls II. geboren, und wurde Leibarzt der Königin. Er hatte mit Swift, Pope und Gay einen vertrauten Umgang. Schon 1714. faßte er mit Swift und Pope den Entschluß über den Mißbrauch der menschlichen Gelehrsamkeit aller Art eine Satire zu schreiben, welches nach der Art des Cervantes geschehn sollte. Man war bei dem Tode der Königin auch schon ziemlich weit darinn gekommen; allein dieser unglückliche Zufall verhinderte die weitere Fortsetzung dieses schönen Vorhabens. Er half nebst Popen dem Gay die

^{m)} Popens Dunciade, im zweiten Buche. Britische Biographie Th. X.

die Komödie: drei Stunden nach der Heirath, verfertigen, welche 1716. auf den Schauplatz gebracht, aber bei der ersten Aufführung verworfen wurde. In dem Prolog zu der Sultanin, den Wilks hielt, wurde darüber folgende Spöttereie angebracht:

Dieß waren die Thoren, welche es kühn wagten, durch einen dreifachen Vortrag ein Pößenspiel zu schmieden. Aber sie mögen ihren Antheil mit einander theilen, und statt der Lorbern ihre eigne Narrenkappe tragen.

Arbuthnot vergalt diesen Scherz durch eine lächerliche Ironie darüber in seiner Schrift, der entzifferte Gulliver betitelt. Er verfertigte auch die Grabchrift auf den schändlichen Obersten Chartres, dessen Pope in seinen Gedichten gedenkt. Er starb 1734. oder 35. Arbuthnot war ein sehr gelehrter Mann, und hatte das beste Herz. Seine größten Spöttereien sind die satirischen Züge eines guten Naturels; sie gleichen den Backenstreichen, die im Scherz gegeben werden, die wohl eine Röthe, aber keinen Schandfleck zurücklassen. Er lacht so jovialisch als ein Diener des Bacchus, aber er bleibt so nüchtern und gesezt, als ein Schüler des Socrates. Er ist selten ernsthaft, ausgenommen wenn er das Laster angreift, und denn erhebt sich sein Geist mit einer männlichen Stärke und einem edlen Unwillen. Seine Werke sind unter folgendem Titel herauskommen:

The Miscellaneous Works of the late Dr. Arbuthnot.
Lond. 1751. 12. Zwei Bände.

Der Inhalt des ersten Bandes ist

- 1) Ein Versuch über den Nutzen der mathematischen Gelehrsamkeit.
- 2) Eine Nachricht von H. Johann Singlicuts Abhandlung von dem Streite oder Zanke über die Alten.
- 3) Eine gelehrte Abhandlung über die Klöster, ihre Würde, Alterthum und Vortreflichkeit; nebst einem Worte über den Pudding, und vielen andern nützlichen Entdeckungen, zum großen Vortheil des Publici.
- 4) Der entzifferte Gulliver, oder Anmerkungen über ein vor kurzem unter dem Titel herausgekommenes Buch: Reisen zu verschiednen entfernten Völkern der Welt vom Capitain Gulliver, worinn der Dechant, welchem es boshafter Weise zugeschrieben wird, gerechtfertigt wird nebst einigen andern wahrscheinlichen Muthmaßungen von dem wahren Verfasser.
- 5) Kritische Anmerkungen über des Capitain Gullivers Reisen vom Dr. Bentley, herausgegeben aus des Verfassers Originalhandschriften.
- 6) Eine Nachricht vom Zustande der Gelehrsamkeit in dem Reiche Lilliput, nebst der Geschichte und dem Charakter Bullams des Kaisers. Beide Kopien treulich übersetzt aus des Capitain Gullivers allgemeiner Beschreibung von Lilliput.
- 7) Der

- 7) Der politische Quacksalber, oder die politischen Brüder, eine Beschreibung der wunderlichen Zufälle gegenwärtiger Zeiten.
- 8) Eine Nachricht von der Krankheit und dem Tode des Dr. Woodwards; auch von dem, was sich bei der Eröffnung seines Körpers zeigte; in einem Briefe an einen Freund auf dem Lande von Dr. Technicunn.
- 9) Das Leben und die Begebenheiten des Don Bilioso de l'Estomac, aus dem spanischen Original ins französische, und aus dem französischen ins englische übersetzt. Nebst einem Briefe an das Collegium der Aerzte im Jahr 1719.
- 10) Die wunderbarsten Wunder, die sich jemals zur Verwunderung der brittischen Nation geäußert haben; das ist, eine Nachricht von den Reisen des Mynherr Veteranus durch die Wälder von Deutschland, nebst einer Nachricht von seiner Gefangennehmung des größten Ungeheuers, das selbiges trägt, und von dessen Pflegeohn. (dies ist eine Anspielung auf den wilden Knaben, Namens Peter, den König George I. aus Hannover mitbrachte, und der Aufsicht des Dr. Arbuthnot, nebst einem jährlichen Gehalt von 400 Pfund übergab.) Diesem ist beygefügt: Viri humani, salsi et faceti Guilielmi Sutherlandi multarum artium et scientiarum Doctoris doctissimi Diploma.
- 11) Das Manifest des Lord Peters.

12) Der

- 12) Der Teufel zu St. James, oder eine vollkommne und wahre Nachricht von der abscheulichen und blutigen Schlacht zwischen Madame Faustina und Madame Cuzzoni.
- 13) Eine Grabschrift auf einen Jagdhund.
- 14) Noten und Anmerkungen über die 6 Tage, die vor dem Tode des Ehrwürdigen — vorhergiengen, und viele merkwürdige Stellen enthalten, nebst einer zu seinem Grabmahle bestimmten Aufschrift; geschrieben 1715.

Der Inhalt des zweiten Bandes ist

- 1) Die Masquerade, ein Gedicht.
- 2) Eintracht bei einem Aufruhr, geschrieben 1733.
- 3) Die Geschichte des Johann Bull, III. Theil, welcher viele andre Curiositäten, und ein glaubwürdiges Verzeichniß wichtiger Urkunden von der ehrbaren und alten Familie der Bulls vom 1sten August 1714. bis zum 11ten Jun. 1727. enthält.
- 4) Ein Supplement zu des Dechants Swifts vermischten Schriften, welches enthält
- a) Einen Brief an die Studenten beider Universitäten wegen der neuen Entdeckungen in der Religion und den Wissenschaften, und den Haupterfinder derselben.
 - b) Einen Versuch über einen Apotheker.
 - c) Eine Nachricht von einer erstaunenswürdigen Erscheinung am 20sten October, 1722.
- 5) Ein

- 5) Ein Brief an den Ehrwürdigen Dechant Swift, der durch einen Tractat veranlaßt wurde, den er geschrieben haben soll, und der den Titel führt: Eine Dedication an einen großen Mann, die Dedicationen betreffend, worinn unter andern wunderbaren Geheimnissen gezeigt wird, wie der gegenwärtige Zustand der Sachen nach tausend Jahren beschaffen seyn wird. Von einem lustigen Scartekenmacher auf Buttons Coffeehause.
- 6) Die Versammlung der Bienen; oder eine politische Anmerkung über die Bienen, die zu St. James schwärmen. Nebst einer Prophezeiung über die Gesellschaft aus dem Smyrna Coffeehause, worinn enthalten sind
- a) Eine bewundernswürdige Historie von einem Bienenschwarm, aus einem Manuscript im Großhams Collegio, welches der Ritter Johann Mandeville geschrieben haben soll.
- b) Eine besondre Beschreibung von Hornissen und Wespen, aus den Werken des berühmten Römischen Satirenschreibers Petronius Arbitar überseht.
- 7) Rüsse meinen — rsch ist keine Verrätherei, oder historische und kritische Dissertation über die Kunst einen Poffen zu spielen.
- 8) Eine Predigt vor dem Volke im Markt- wass zu Edimburg über die Union 1706 gehalten, während daß das Parlement daselbst über die Vereinigung
der

der beiden Königreiche tractirte, nebst einer Vorrede von dem Herausgeber, worinn die Vortheile gezeigt werden, welche dem Königreiche Schottland aus seiner Vereinigung mit England erwachsen sind.

9) Eine Untersuchung von des Dr. Woodward's Nachricht von der Sündfluth.

Alle diese Tractate, ausgenommen der erste und letzte, sind, wenn sie anders ächt sind, so viele Proben von Arbuthnots Stärke in der Ironie; worauf man in einer Nachricht, die Swift von seinem eignen Tode geschrieben haben soll, in folgenden Zeilen eine Anspielung findet:

Arbuthnot ist nicht mehr mein Freund, er erfuhrte sich nach der Ironie zu streben, welche einzuführen ich geböhren war, indem ich sie zuerst verbesserte, und ihren Nutzen zeigte.

Diesen zwei Bänden ist folgende Nachricht vorgesetzt: der Inhalt dieser Bände, und dasjenige, was in Swifts vermischten Schriften eingerückt ist, begreift alle wichtige und aufgeweckte Stücke dieses bewundernswürdigen Schriftstellers in sich. „Allein es sind einige Tractate mit darunter, die man ohne hinlänglichen Grund dem Arbuthnot zugeschrieben hat“ⁿ⁾.

Gemeinschaftlich mit Popen verfertigte er die Memoirs of Mart. Scriblerus, Martinus Scriblerus $\pi\epsilon\gamma\iota\ \beta\alpha\delta\alpha\varsigma$ und M. Scribleri Virgilium restauratum.

In

n) Britische Biographie Th. X. S. 322. ff.

In den neuen Ausgaben seiner vermischten Schriften ist noch hinzukommen the Freeholders political Catechism, der doch noch ungewiß ist, und $\gamma\omega\delta\iota\ \sigma\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon$ a poem, welches zuerst in Dodsley's Miscellanies war bekannt gemacht worden.

Nicolaus Amhurst.

Ein englischer Dichter und politischer Schriftsteller in der ersten Hälfte des gegenwärtigen Jahrhunderts; war zu Marden in Kent geboren, und studierte zu Oxford, wo er aber seines übeln Verhaltens wegen 1722. verwiesen wurde, welches ihn so aufbrachte, daß er folgendes schrieb, worinn er die Universität auf das bitterste angriff.

Oculus Britanniae an heroi-panegyric Poem, on the Vniversity of Oxford. 1724. 8. und

Terrae filius, or the secret history of the Vniversity of Oxford in several Essays. Lond. 1721. 12.

Zwei Bände, die als ein Wochenblatt ausgegeben werden.

Er starb 1742. in großer Armuth. Viele und eine Zeitlang die meisten Stücke im Craftsman schrieb er, wider den Minister Robert Walpole, und wurde auch 1737. wegen eines darinn befindlichen sehr beleidigenden Stückes gefangen gesetzt.

Alexander Pope.

Dieser große Dichter ward den 8. Jun. 1688. zu London geboren, wo sein Vater ein ansehnlicher Kaufmann

mann